

Erfahrungsbericht für durch die Brede Stiftung gefördertes Auslandssemester

Ich hatte die einmalige Gelegenheit, im Wintersemester 2010 in einem universitätsübergreifenden Auslandssemester an den wohl zwei bekanntesten und besten Universitäten in den USA zu studieren: der **Harvard University** und dem **Massachusetts Institute of Technology (MIT)**.

Bevor ich zu dem eigentlichen Bericht komme, möchte ich mich herzlichst bei der Brede Stiftung für die Unterstützung bedanken. Es war eine tolle Erfahrung, durch die Brede Stiftung gefördert zu werden: der Kontakt war sehr nett und es wurde rasch und unbürokratisch entschieden und flexible Lösungen vereinbart, die genau auf meine Situation abgestimmt waren.

Ohne die Unterstützung wäre der Auslandsaufenthalt viel beschwerlicher geworden, da in Boston die Lebenshaltungskosten überraschend hoch waren. Mit der Förderung musste ich mir weniger Sorgen machen und konnte mich auf das Wesentliche konzentrieren.

Insgesamt war das Auslandssemester eine außergewöhnliche Erfahrung für mich. Es hat mich persönlich auf vielen Gebieten weiter gebracht.

Ich habe am MIT an der Sloan School of Management Kurse auf MBA und Master Nivea besuchen dürfen. Den Unterrichtsstil, die Fallstudien-Methode (case study method), fand ich sehr interessant und bereichernd, genau so wie die Projektarbeit mit MBA Studenten. Ich habe viele Einblicke und Ideen bekommen, die meine Sicht auf meinen Studiengang teilweise um 180 Grad gedreht haben. Insgesamt bin ich nun noch stärker zu dem Schluss gekommen, dass mein Studiengang das Beste für mich ist und genau meinen Begabungen und Interessen entspricht.

Die meiste Zeit habe ich aber an der Harvard University studiert. Die Vorlesungen dort waren außergewöhnlich interessant und sehr gut vorgetragen. Es hat viel Spaß gemacht, dort zu studieren, und die Professoren waren sehr leicht zugänglich.

In Harvard und am MIT habe ich viele interessante Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt, mit denen ich auch nach dem Aufenthalt in Kontakt bleiben werde. Alle diese Menschen sind wirklich etwas besonderes. Sich mit ihnen zu unterhalten oder gemeinsam etwas zu unternehmen war eine großartige Erfahrung für mich und



hat meinen Horizont sehr erweitert.

Ebenso konnte ich mir durch den Aufenthalt einen gründlichen Einblick in das amerikanische Universitätssystem erlangen.

Außerdem hatte ich auch die Gelegenheit, Amerika kennenzulernen. In den Ferien und Feiertagen bin ich viel gereist und habe gesehen, welche Unterschiede es zwischen den einzelnen Städten in Amerika und zwischen Deutschland und USA gibt. Es ist sehr interessant, wie verschieden die Nationen in einigen Punkten sind und wie gleich in anderen.

Während des Auslandsaufenthalts habe ich mich bei einem internationalen Unternehmen für ein Praktikum in Deutschland beworben. Nach mehreren Interviews habe ich den Praktikumsplatz bekommen. Ich denke, ohne das Wissen und Verständnis, was ich im Auslandsaufenthalt bekommen habe, wäre das nicht möglich gewesen.

Abschließend kann ich sagen, dass ich durch den Auslandsaufenthalt viel mehr bekommen, als ich erwartet habe, und bin sehr glücklich darüber, dass ich die Möglichkeit hatte, ein Semester in die USA zu gehen.

Vielen Dank an alle, die mich unterstützt und an mich geglaubt haben.



